

POSTULAT VON WERNER VILLIGER, RUDOLF BALSIGER UND KARL RUST
BETREFFEND SOFORTIGER EINRICHTUNG EINER KURZEN
STADTBAHN-AUSWEICHSTELLE BEI DER HALTESTELLE FRIDBACH ODER
BEI DER HALTESTELLE OBERWIL

VOM 18. MÄRZ 2005

Die Kantonsräte Werner Villiger, Rudolf Balsiger und Karl Rust, alle Zug, haben am 18. März 2005 folgendes **Postulat** eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, alle geeigneten Massnahmen auszuschöpfen um den schnellstmöglichen Bau einer Ausweichstelle bei der Haltestelle Fridbach oder bei der Haltestelle Oberwil auf der Stadtbahnlinie Zug - Walchwil, zu ermöglichen.

Begründung:

Damit auf der Stadtbahnlinie Zug - Walchwil zukünftig, anstelle des Studentaktes, ein 30-Minutentakt gefahren werden kann, soll bei der Haltestelle Fridbach oder bei der Haltestelle Oberwil, schnellstmöglich eine Ausweichstelle gebaut werden. Diese Massnahme erhöht den Umsteigeeffekt und die Attraktivität der Stadtbahn auf der Linie Zug - Walchwil entscheidend und bringt damit in der Stadt Zug eine dringend benötigte Verkehrsreduktion auf der Achse Neugasse - Bahnhofstrasse.

Dieses Projekt ist im Richtplan in erster Priorität enthalten (Baubeginn 2002 - 2008) und kann deshalb sofort in Angriff genommen werden, denn die Stadt Zug braucht dringend eine Verkehrsentlastung auf den Hauptverkehrsachsen.

Für die Regionen Schwyz und Uri würde die bessere Einbindung in unser Stadtbahnnetz ebenfalls Vorteile bieten, denn auch hier könnte der Umsteigeeffekt verbessert und damit das Zuger Strassennetz auf den Zubringerachsen entlastet werden.

Dieses Postulatsbegehren ist übrigens nicht neu, denn bereits am 7. Juli 2000 haben Karl Rust, Willi Wismer sel. und Heinz Grüter sel. mit einer im September 2000 erheblich erklärten Motion exakt diese Ausweichstelle verlangt.
